Inhaltsverzeichnis

Die Posthalterei St. Georgen **2**
Postgeschichte 2
Stempel - Übersicht **4**
Stempel der Vorphilazeit 4
Entwertungsstempel der Marken ab 1.5.1851 5
Mi. Nr. U12 + 18 auf Brief aus St. Georgen nach Hessbach *5*
Mi. Nr. 6 auf Brief aus St. Georgen nach Freiburg mit Einzeiler *5*
Bewertung der Briefe und Stempel ab 1.5.1851 6
Uhrradstempel ab 1.5.1859 7
Mi. Nr. U12+19a aus St. Georgen nach Lugano, Uhrrad 23 ..... *7*
Die Landorte gehörten laut den Bestellungslisten zu: *8*
Tarif-Übersicht **9**
Taxtabelle von 1812 Inland 9
Taxtabelle von 1834 Inland 9
Tarifliste gültig ab 1.4.1840 bis 30.04.1851 Inland 10
Progressionstabelle von 1840 bis 30.04.1851 12
Tarifliste von 1840 gültig bis 30.4.1851 ins Ausland. 12
Grenzpostämter ab 1840 ..... *13*
Tarifliste ab 1.5.1851/58 bis 30.09.1862 14
Mi. Nr. U12+23+24+25a auf Brief aus St. Georgen in die Schweiz *16*
Mi. Nr. 6(2) auf Brief aus St. Georgen nach Strassburg *17*
Mi. Nr. U2A+8 auf Brief aus St. Georgen nach Marseille *17*
Mi. Nr. 5 + 7 auf Brief aus St. Georgen nach Straßburg *18*
Besondere Briefe, Marken und Stempelfarben **20**
Mi. Nr. 1a auf Brief *20*
Mi. Nr. 16, 3 Kreuzer eng gezähnt *20*
Mi. Nr. 21a/b auf Brief *20*
Mi. Nr. 22a/b auf Brief *20*
Landpostmarken auf Brief *20*
Briefe, Übersicht 21
Mi. Nr. 4b auf Brief aus St. Georgen nach Frankreich/Strassburg *21*
Mi. Nr. 6(2) auf Brief aus St. Georgen nach Frankreich/Strassburg *21*
Mi. Nr. 7 auf Brief aus St. Georgen nach Frankreich/Strassburg *21*
Mi. Nr. 9 auf Brief aus St. Georgen nach Unterkirnach/Villingen *21*
Mi. Nr. 12 auf Brief nach Breslau *22*
Mi. Nr. 15c auf Brief aus St. Georgen nach Augsburg *22*
Mi. Nr. 18 + 20a + 23(2) auf Brief aus St. Georgen nach Villingen *22*
Mi. Nr. 23 auf Brief aus St. Georgen nach Freiburg *22*
Mi. Nr. 24 auf Brief aus St. Georgen nach Wien *23*
Mi. Nr. U14 + 23(2) + 24 auf Ganzsache aus St. Georgen nach Lugano/Schweiz *23*
Mi. Nr. 7(2) auf Brief aus St. Georgen nach Breslau, 19.08.1855 ..... *23*
Postgeschichtliche Betrachtung 24

Die Posthalterei St. Georgen

Postgeschichte

Mit Verfügung vom 8. 6. 1839 wurde mit Wirkung vom 1. 7. 1839 in dem Marktflecken St. Georgen eine Posthalterei und Postexpedition errichtet (Reg. Bl. 1839 S. 139). Die Eröffnung erfolgte anlässlich der Erstellung der Straße Hornberg-Tryberg-St. Georgen-Villingen. Zur Verwendung kam nur ein Balkenstempel, der nur in schwarz vorkommt. Einwohner: 1843 - 812. Das vorgesetzte Postamt war „Offenburg“.

Die Aufhebung der Posthalterei Krumschiltach, so wie die Errichtung von Posthaltereien und Posterpeditionen zu Tryberg und St. Georgen betr.

Da die neue Straße von Hornberg nach Tryberg und von da nach Villingen mit dem 1. Juli dieses Jahrs dem Postverkehr eröffnet wird, so werden in Gemäßheit höchster Entschließung aus Großherzogl. Staatsministerium vom 21. Dezember 1837. Nr. 2165. nunmehr von diesem Zeitpunkte an, sowohl in der Amtsstadt Tryberg, zunächst der Kreuzbrücke, als auch in dem Marktflecken St. Georgen, Bezirksamts Hornberg, Posthaltereien mit Brief- und Fahrposterpeditionen errichtet, dagegen aber gleichzeitig die bisherige Posthalterei Krumschiltach aufgehoben.

Die Extrapostdistanzen dieser neuen Posthaltereien sind folgendermaßen bestimmt:

von Tryberg
nach Hornberg auf dreiviertel Post,
nach St. Georgen auf dreiviertel Post;

von St. Georgen
nach Tryberg auf dreiviertel Post,
nach Villingen auf eine Post.

Sämmtliche Großherzogl. Postanstalten werden hiervon mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt,

1) daß die Briefporto-Taxe und Meilenzahl, womit diese neuen Postanstalten in den Badischen Briefporto-Tarif und Fahrpostmeilenzeiger aufzunehmen sind, durch eine besondere Verfügung bekannt gemacht werden, wogegen in diesem Tarif und Meilenzeiger die aufgehobene Postanstalt Krumschiltach auszustreichen ist;

2) daß die bisher zum Bestellungsbezirk der Posthalterei Hornberg gehörigen Orte Gremmelsbach, Niederwasser, Nußbach, Rohrhardtsberg, Schonach, Schönwald und Tryberg künftig der Posthalterei Tryberg, und die bisher zum Bestellungsbezirk der Posthalterei Krumschiltach gehörigen Orte Brigach, Buchenberg, Langenschiltach, Krumschiltach, Peterzell und Thennenbronn (Evangelisch- und Katholisch-), künftig der Posthalterei St. Georgen zur Bestellung von Briefen und Fahrpoststücken zugewiesen worden sind;

3) daß sowohl die Posthalterei Tryberg, als auch die Posthalterei St. Georgen mit den Großherzoglichen Postanstalten zu Biberach, Donaueschingen, Gengenbach, Haßlach, Hausach, Hornberg, Lahr, Offenburg und Villingen in einen täglichen Amtspaketwechsel gesetzt und von den Postwagenexpeditionen Carlsruhe und Constanz mit jedem Packwagenkurse eine Fahrpostkarte nach Tryberg und eine solche nach St. Georgen gestellt werden wird, in welche sämmtliche Unterwegspostanstalten ihre dahin bestimmten Fahrpoststücke einzuschreiben oder eine eigene Karte darin vorzumerken haben.

Carlsruhe den 6. Juni 1839.

Vobl Nr. 9/1839

01.07.1839: Einrichtung einer Posthalterei mit Brief- und Fahrpostexpedition. Ernennung des Löwenwirts Mathias Haas zum Posthalter und Postexpeditor. (RegBl 17/1839. Vobl 9/1839)

05.1861: Nach freiwilligem Rücktritt des Posthalters Mathias Haas geht die Posthalterei auf Friedrich Dobler aus Langenschiltach über. (Vobl 29/1861)

01.01.1872: Postexpeditor Friedrich Dobler wird bei Übergang des badischen Postwesens auf das Reich als Kaiserlicher Postexpeditor übernommen, scheidet aber noch im Jahre 1872 freiwillig aus dem Postdienst aus. (Amtsbl 45/1872)

Stempel - Übersicht

Stempel der Vorphilazeit

Stpl. Nr.	Postexpedition Stempelform	bek. seit	Bewertung		
			s	r	b
1241	ST.GEORGEN	1839	25	–	–

5x in rot in der Zeit vom 01.11.1840 - 25.06.1844 dokumentiert und sogar noch einmal am 04.05.1861 auf einem Paketaufgabeschein. (Siehe Snackers)

Entwertungsstempel der Marken ab 1.5.1851

Nummer des Entwertungsstempels der Postexpedition ***ST. GEORGEN:*** ***„124“***	
Farbe des Nummernstempels: ***„SCHWARZ“***	
Dauer der Postexpedition: **Bis 31.12.1871**	

Mi. Nr. U12 + 18 auf Brief aus St. Georgen nach Hessbach

Absender: Aus PE St. Georgen **Ziel:** LO Hessbach/PE Markdorf
Marke : Mi. Nr. U12 + 18 **Datum:** 186?.06.02.
Stempel : Typ ***3*** s.
Tarif : 3 Kr. Porto + Provision 3 Kr.
Leitweg : Briefpost
Reg. Nr. : 2796
Prüfung :
Auktion : 40. Feuser 1997 Los 252, Ausruf EUR 50,-- + Aufgeld.
Bemerkung: Postort

Mi. Nr. 6 auf Brief aus St. Georgen nach Freiburg mit Einzeiler

Beschreibung:

Prüfung:

Auktion:
14. Kruschel 10.1981, Los 55, Ausruf EUR 100,-- + Aufgeld.

Absender: Aus PE St. Georgen. **Ziel:** PE Freiburg
Marke : Mi. Nr. 6 **Datum:** 185?.
Stempel : Nr. „**124**“ s., Nebenstempel Typ ***1(124 1)*** s.
Tarif : 3 Kr. bis 10 Meilen.
Leitweg : Mit der Briefpost.
Reg. Nr. : 0243
Bemerkung: Stempel.

Bewertung der Briefe und Stempel ab 1.5.1851

ST.GEORGEN

1 (124 1)

2

3

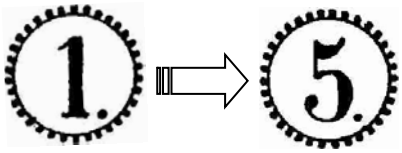
4

Nr.-Stempel auf Einzelmarken			Nr.-Stempel auf Briefen mit Nebenstempel						
				schwarze NS			rote NS	blaue NS	
Farbe	Ausg.	einzel	Type	A Mi 1-8	B Mi 9-16	C Mi 17-22	A Mi 1-8	A Mi 1-8	C Mi 17-22
schw.	A	25	1	100					
schw.	B	30	2	60	70	80			
schw.	C	30							

Ortsstempel auf Badenmarken												
	A = Mi 1-8		B = Mi 9-16		C = Mi 17-22				D = Mi 23-25			
	schwarz		schwarz		schwarz		blau		schwarz		blau	
Type	e	✉	e	✉	e	✉	e	✉	e	✉	e	✉
1									150	300		
2			30	60	5	20			20	40		
3					5	20			20	40		
4					40	80			5	20		

Ortsstempel auf Marken des Deutschen Reichs														
	E = Mi 7-11,15				F = Mi 23-28				G = Mi 31-36,38				H = Mi 39-44	
	schwarz		blau		schwarz		blau		schwarz		blau		schwarz	
Type	e	✉	e	✉	e	✉	e	✉	e	✉	e	✉	e	✉
2	40	80			40	80								
3	40	80			40	80								
4	25	50			20	40								

Uhrradstempel ab 1.5.1859

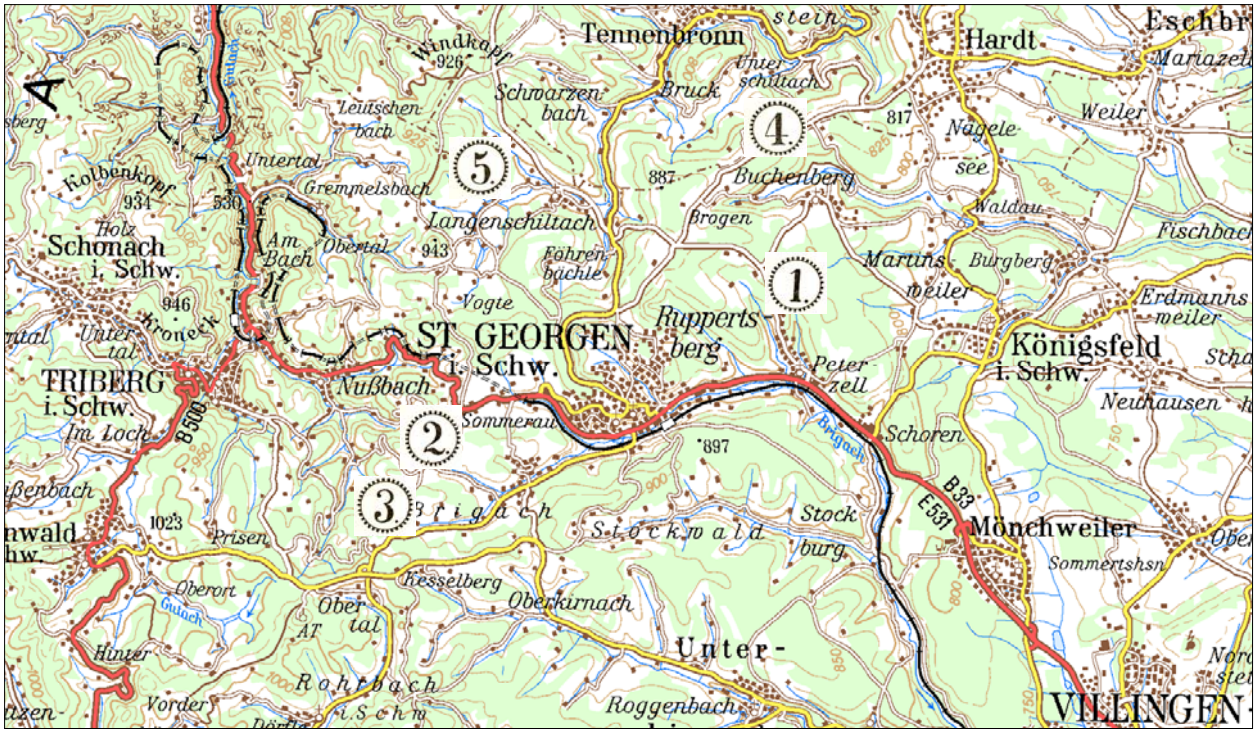


Uhrradstempel – Übersicht

(nach Wahl „Die Uhrradstempel des Grossherzogtums Baden“ 2003)

Uhrradstempel	Landort / Postort	Uhrradstempel	Landort / Postort
1	Ruppertsberg	5	Langenschiltach
2	Sommerau	22	Mönchweiler
3	Brigach	23	Stockburg
4	Buchenberg		

Nr. 22 + 23 siehe auch bei „Villingen“.

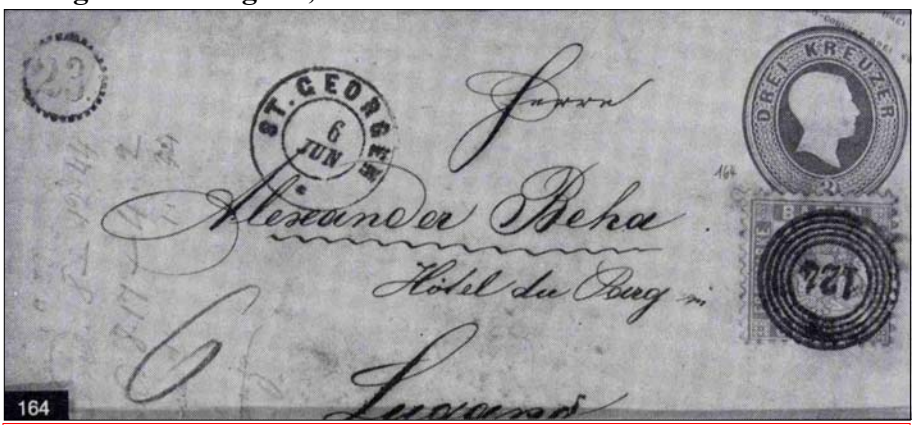


Mi. Nr. U12+19a aus St. Georgen nach Lugano, Uhrrad 23

Beschreibung:

Prüfung:

Auktion:
20. Feuser 1987, Los 164, Ausruf EUR 200,-- + Aufgeld.



Absender: Aus PE St. Georgen/LO Stockburg „23“ **Ziel:** Lugano/Schweiz
Marke : Mi. Nr. U12 + 19a **Datum:** 186?.06.06.
Stempel : Nr. „124“ schwarz, Nebenstempel 2 „schwarz“. Uhrrad „23“
Tarif : 3 Kr. für Baden + 6 Kr. für die Schweiz.
Leitweg : Über Basel.
Reg. Nr. : 2800 **Bemerkung:** Entwertung.

Die Landorte gehörten laut den Bestellungslisten zu:

Stockwald/Stockburg

Bestellungsliste 1863		Bestellungsliste 1866		Bestellungsliste 1869	
Postbestellbezirk	***Amtsbezirk***	***Postbestellbezirk***	***Amtsbezirk***	***Postbestellbezirk***	***Amtsbezirk***
St. Georgen	Villingen	St. Georgen	Villingen	St. Georgen	Villingen

Mönchweiler

Bestellungsliste 1863		Bestellungsliste 1866		Bestellungsliste 1869	
Postbestellbezirk	***Amtsbezirk***	***Postbestellbezirk***	***Amtsbezirk***	***Postbestellbezirk***	***Amtsbezirk***
St. Georgen	Villingen	St. Georgen	Villingen	Villingen	Villingen

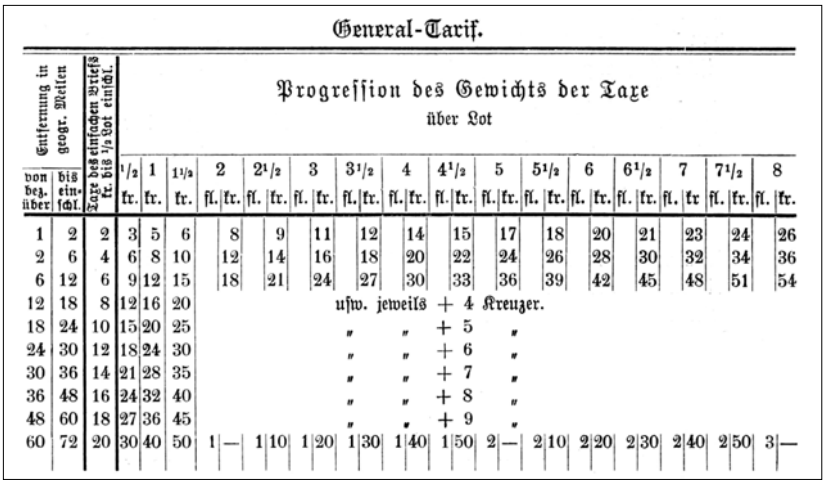
Wie es scheint, gehörten diese beiden Landorte bis nach der Uhrradverteilung zur Postexpedition Villingen. Irgendwann zwischen Mitte 1859 und 1862 gelangten diese beiden Orte zur Postexpedition „St. Georgen“. Aus aufgefundenen Briefen ist zu entnehmen, dass noch 1866 Mönchweiler zu St. Georgen gehörte. Erst nach dieser Zeit kam dieser Landort zu Villingen und wurde zu einer Postablage erhoben.

Bestellungsliste von 1863

Gemeindename	Ortsname	Amtsbezirk	Postbestellbezirk	Bestellung
Brigach	Brigach	Villingen	St. Georgen	6 mal
"	Sommerau	Villingen	St. Georgen	6 mal
"	Stockwald	Triberg	St. Georgen	6 mal
Buchenberg	Brogen	Villingen	St. Georgen	6 mal
"	Buchenberg	Villingen	St. Georgen	6 mal
"	Fürndel	Villingen	St. Georgen	3 mal
"	Glashalden	Villingen	St. Georgen	3 mal
"	Halden	Villingen	St. Georgen	3 mal
"	Litzelbronn	Villingen	St. Georgen	3 mal
"	Martinsweiler	Villingen	St. Georgen	6 mal
"	Mönchhof	Villingen	St. Georgen	3 mal
"	Muckenloch	Villingen	St. Georgen	3 mal
"	Mühllehen	Villingen	St. Georgen	6 mal
"	Nägelesee	Villingen	St. Georgen	3 mal
"	Siedichfür	Villingen	St. Georgen	3 mal
"	Waldau	Triberg	St. Georgen	6 mal
Ev. Thennenbronn	Thennenbronn Ev	Triberg	St. Georgen	6 mal
Kath. Thennenbronn	Thennenbronn Kat	Triberg	St. Georgen	6 mal
Langenschiltach	Föhrenbächle	Triberg	St. Georgen	3 mal
"	Krummschiltach	Triberg	St. Georgen	6 mal
"	Langenschiltach	Triberg	St. Georgen	6 mal
"	Schiltach, Krumm	Hornberg	St. Georgen	6 mal
"	Schiltach, Lang.	Hornberg	St. Georgen	6 mal
"	Vogte	Triberg	St. Georgen	3 mal
"	Vohenlohe	Triberg	St. Georgen	6 mal
Mönchweiler	Mönchweiler	Villingen	St. Georgen	6 mal
Peterzell	Am See	Villingen	St. Georgen	3 mal
Peterzell	Hochbrunnen	Villingen	St. Georgen	3 mal
Peterzell	Hutneck	Villingen	St. Georgen	3 mal
Peterzell	Lochbrunn	Villingen	St. Georgen	3 mal
Peterzell	Mühlbach	Villingen	St. Georgen	3 mal
Peterzell	Peterzell	Villingen	St. Georgen	6 mal
Peterzell	Ruppertsberg	Villingen	St. Georgen	6 mal
Peterzell	See, am	Villingen	St. Georgen	3 mal
Peterzell	Ursprung	Triberg	St. Georgen	6 mal
St. Georgen	St. Georgen	Villingen	St. Georgen	täglich
St. Georgen	Stockwald	Triberg	St. Georgen	6 mal
Stokburg	Stokburg	Villingen	St. Georgen	6 mal

Tarif-Übersicht

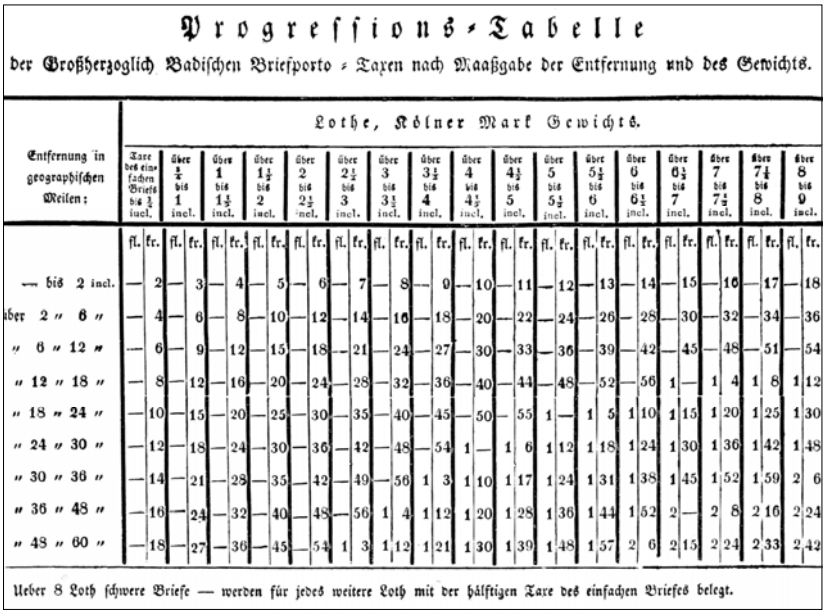
Taxtabelle von 1812 Inland



General-Tarif.

Entfernung in geogr. Meilen von beg. über	bis einschl.	Taxe des einfachen Briefs bis ½ Lot einschl.	Progression des Gewichts der Taxe über Lot ½ fr.	1 fr.	1½ fr.	2 fl. fr.	2½ fl. fr.	3 fl. fr.	3½ fl. fr.	4 fl. fr.	4½ fl. fr.	5 fl. fr.	5½ fl. fr.	6 fl. fr.	6½ fl. fr.	7 fl. fr	7½ fl. fr.	8 fl. fr.
1	2	2	3	5	6	8	9	11	12	14	15	17	18	20	21	23	24	26
2	6	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36
6	12	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36	39	42	45	48	51	54
12	18	8	12	16	20	usw. jeweils + 4 Kreuzer.												
18	24	10	15	20	25	„ „ + 5 „												
24	30	12	18	24	30	„ „ + 6 „												
30	36	14	21	28	35	„ „ + 7 „												
36	48	16	24	32	40	„ „ + 8 „												
48	60	18	27	36	45	„ „ + 9 „												
60	72	20	30	40	50	1 —	1 10	1 20	1 30	1 40	1 50	2 —	2 10	2 20	2 30	2 40	2 50	3 —

Taxtabelle von 1834 Inland



Progressions-Tabelle

der Großherzoglich Badischen Briefporto-Taxen nach Maaßgabe der Entfernung und des Gewichts.

Entfernung in geographischen Meilen:	Taxe des einfachen Briefs bis ½ incl.	über ½ bis 1 incl.	über 1 bis 1½ incl.	über 1½ bis 2 incl.	über 2 bis 2½ incl.	über 2½ bis 3 incl.	über 3 bis 3½ incl.	über 3½ bis 4 incl.	über 4 bis 4½ incl.	über 4½ bis 5 incl.	über 5 bis 5½ incl.	über 5½ bis 6 incl.	über 6 bis 6½ incl.	über 6½ bis 7 incl.	über 7 bis 7½ incl.	über 7½ bis 8 incl.	über 8 bis 9 incl.
	Lothe, Kölner Mark Gewichts.																
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
— bis 2 incl.	— 2	— 3	— 4	— 5	— 6	— 7	— 8	— 9	— 10	— 11	— 12	— 13	— 14	— 15	— 16	— 17	— 18
über 2 „ 6 „	— 4	— 6	— 8	— 10	— 12	— 14	— 16	— 18	— 20	— 22	— 24	— 26	— 28	— 30	— 32	— 34	— 36
„ 6 „ 12 „	— 6	— 9	— 12	— 15	— 18	— 21	— 24	— 27	— 30	— 33	— 36	— 39	— 42	— 45	— 48	— 51	— 54
„ 12 „ 18 „	— 8	— 12	— 16	— 20	— 24	— 28	— 32	— 36	— 40	— 44	— 48	— 52	— 56	1 —	1 4	1 8	1 12
„ 18 „ 24 „	— 10	— 15	— 20	— 25	— 30	— 35	— 40	— 45	— 50	— 55	1 —	1 5	1 10	1 15	1 20	1 25	1 30
„ 24 „ 30 „	— 12	— 18	— 24	— 30	— 36	— 42	— 48	— 54	1 —	1 6	1 12	1 18	1 24	1 30	1 36	1 42	1 48
„ 30 „ 36 „	— 14	— 21	— 28	— 35	— 42	— 49	— 56	1 3	1 10	1 17	1 24	1 31	1 38	1 45	1 52	1 59	2 6
„ 36 „ 48 „	— 16	— 24	— 32	— 40	— 48	— 56	1 4	1 12	1 20	1 28	1 36	1 44	1 52	2 —	2 8	2 16	2 24
„ 48 „ 60 „	— 18	— 27	— 36	— 45	— 54	1 3	1 12	1 21	1 30	1 39	1 48	1 57	2 6	2 15	2 24	2 33	2 42

Ueber 8 Loth schwere Briefe — werden für jedes weitere Loth mit der hälftigen Taxe des einfachen Briefes belegt.

Im Jahre 1840 fand eine gewisse Änderung der Brieftaxe von 1834 statt, und zwar:

Verordnung vom 24.3.1840, Nr. 2385, Die Ermäßigung der Brieftaxen betreffend.

„… dass die erste Meilenstufe, für welche die Grundtaxe des einfachen Briefs mit 2 Kreuzer in Anwendung kommt, von zwei auf drei Meilen (inklusiv) ausgedehnt, und dagegen die zweite Meilenstufe, für welche die Grundtaxe mit 4 Kreuzern in Anwendung kommt, von drei bis sechs Meilen beschränkt worden.

Tarifänderung Übersicht

	1809	**1812**	**1834**	**1840**	**1851**	**1860**	**1868**
Einschreiben		4 Kr.	4 Kr. + 3 Kr. Bestellgeld	4 Kr. + 3 Kr. Bestellgeld	6 Kr.	6 Kr.	7 Kr.
Laufzettel			15 Kr.	15 Kr.	15 Kr.		7 Kr.
Bestellgeld/ Botenlohn		1 Kr./ 2 Kr.	1 Kr./ 2 Kr.	1 Kr./ 2 Kr.	1 Kr./ 2 Kr.	1 Kr.	
Gewicht eines einfachen Briefes	1 Loth excl.	½ Loth incl.	¾ Loth incl.	¾ Loth incl.	1 Loth incl.	1 Loth incl.	1 Loth incl.
Express - Brief					9 Kr.	9 Kr.	9 Kr.

Tarifliste gültig ab 1.4.1840 bis 30.04.1851 Inland

Nach Rheinheim bis Schiltach

Von	Rheinheim	Riedern	Rippoldsau	Stühlingen	Salem	St. Blasien	St. Georgen	Schiltach	kr.
	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Achern	8	8	4	8	8	8	6	4	
Adelsheim	12	12	10	14	12	12	10	10	
Aglasterhausen	12	12	8	12	10	12	10	8	
Altbreisach	6	6	6	6	8	6	6	6	
Altdorf	6	4	6	6	4	6	4	6	
Appenweier	8	8	4	8	8	6	6	4	
Baden	8	8	4	10	8	8	6	6	
Beuggen	4	6	8	2	8	4	6	6	
Biberach	6	6	2	6	8	6	4	2	
Bischofsheim a. R.	8	8	4	8	10	8	6	6	
Bischofsheim a.d.T.	14	14	10	14	12	14	12	10	
Blumberg	4	4	6	6	6	4	4	6	
Bonndorf	4	2	6	4	6	2	4	6	
Boxberg	14	14	10	14	12	14	12	10	
Bretten	10	10	6	10	10	10	8	6	
Bruchsal	10	10	6	12	10	10	8	8	
Buchen	14	12	10	14	12	12	10	10	
Bühl	8	8	4	8	8	8	6	6	
Burg	6	6	6	6	8	4	4	4	
Carlsruhe	10	10	6	10	10	10	8	6	
Constanz	6	6	8	8	2	6	6	8	
Dinglingen	8	8	4	6	8	6	4	4	
Donaueschingen	4	4	6	6	6	4	2	4	
Durlach	10	10	6	10	10	10	8	6	
Durmersheim	10	10	6	10	10	8	8	6	
Dürrheim	6	6	6	6	6	4	2	4	
Eberbach	12	12	8	14	12	12	10	10	
Elzach	6	6	4	6	8	6	2	2	
Emmendingen	6	6	6	6	8	6	4	4	
Endingen	6	6	6	6	8	6	6	6	
Engen	6	4	6	6	4	6	4	6	
Eppingen	10	10	8	12	10	10	8	8	
Ettenheim	6	6	4	6	8	6	4	4	
Ettlingen	10	10	6	10	10	8	8	6	
Freiburg	6	6	6	6	8	4	4	6	
Furtwangen	6	6	4	6	6	4	2	4	
Gaggenau	10	8	4	10	8	8	6	6	
Geisingen	6	4	6	6	6	4	4	6	
Gengenbach	8	8	2	8	8	6	4	4	
Gerlachsheim	14	14	10	14	12	14	12	10	
Gernsbach	8	8	4	10	8	8	6	6	
Graben	10	10	6	12	10	10	8	8	
Griesbach	8	8	2	8	8	6	4	2	
Hardheim	14	14	10	14	12	14	12	10	
Haslach	6	6	2	6	8	6	4	2	
Hausach	6	6	2	6	8	6	2	2	
Heidelberg	12	12	8	12	12	12	10	8	
Heiligenberg	6	6	8	8	2	6	6	6	
Hilzingen	4	4	6	6	4	6	6	6	
Höllsteig	4	6	6	4	8	2	4	6	
Hornberg	6	6	4	6	8	6	2	2	
Hüfingen	4	4	6	6	6	4	4	4	
Hundheim	14	14	10	14	12	14	12	10	
Ichenheim	8	8	4	8	8	6	6	4	
Jestetten	2	2	6	6	6	4	6	6	
Jöhlingen	10	10	6	10	10	10	8	6	
Kandern	6	6	8	4	8	4	6	6	
Kehl	8	8	4	8	10	8	6	6	
Kenzingen	6	6	6	6	8	6	4	4	
Kippenheim	6	6	4	6	8	6	4	4	
Kleinlaufenburg	2	4	8	2	8	2	6	6	
Krautheim	14	12	10	14	12	12	10	10	
Krozingen	6	6	6	6	8	4	6	6	
Ladenburg	12	12	8	12	12	12	10	10	
Lahr	6	6	4	6	8	6	4	4	
Langenbrücken	12	10	8	12	10	10	8	8	
Lenzkirch	4	4	6	4	6	2	4	6	

Nach Rheinheim bis Schiltach

Von	Rheinheim	Riedern	Rippoldsau	Säckingen	Salem	St. Blasien	St. Georgen	Schiltach	kr.
	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Leopoldshafen	10	10	6	10	10	10	8	8	
Löffingen	4	4	6	6	6	2	4	4	
Lörrach	6	6	8	2	8	4	6	8	
Ludwigshafen	6	6	6	6	2	6	6	6	
Mannheim	12	12	8	12	12	12	10	10	
Meersburg	6	6	8	8	2	6	6	8	
Möhringen	6	4	6	6	4	6	4	6	
Möskirch	6	6	6	8	4	6	6	6	
Mosbach	12	12	8	12	10	12	10	8	
Müllheim	6	6	6	4	8	4	6	6	
Munzingen	6	6	6	6	8	4	6	6	
Neckarbischofsheim	12	12	8	12	10	12	10	8	
Neckargemündt	12	12	8	12	12	12	10	8	
Neustadt	4	4	6	6	6	2	4	4	
Oberkirch	8	8	2	8	8	6	6	4	
Oberlauchringen	2	2	6	4	6	2	6	6	
Oberschefflenz	12	12	8	14	12	12	10	10	
Offenburg	8	8	4	8	8	6	6	4	
Oppenau	8	8	2	8	8	6	4	4	
Osterburken	12	12	10	14	12	12	10	10	
Peterösthal	8	8	2	8	8	6	4	2	
Pforzheim	10	10	6	10	8	10	8	6	
Pfullendorf	6	6	8	8	2	6	6	6	
Philippsburg	12	12	8	12	10	10	8	8	
Radolfzell	6	4	8	6	2	6	6	6	
Randegg	4	4	6	6	4	6	6	6	
Rappenau	12	12	8	12	10	10	10	8	
Rastatt	10	10	6	10	10	8	6	6	
Renchen	8	8	4	8	8	8	6	4	
Rheinheim	—	2	8	4	6	4	6	6	
Riedern	2	—	8	4	6	4	6	6	
Rippoldsau	8	8	—	8	8	6	4	2	

Von	Rheinheim	Riedern	Rippoldsau	Säckingen	Salem	St. Blasien	St. Georgen	Schiltach	kr.
	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Säckingen	4	4	8	—	8	4	6	6	
Salem	6	6	8	8	—	6	6	8	
St. Blasien	4	4	6	4	6	—	4	6	
St. Georgen	6	6	4	6	6	4	—	2	
Schiltach	6	6	2	6	8	6	2	—	
Schliengen	6	6	8	4	8	4	6	6	
Schönau	4	6	6	4	8	2	6	6	
Schopfheim	4	6	8	2	8	4	6	6	
Schwetzingen	12	12	8	12	12	12	10	8	
Sinsheim	12	12	8	12	10	10	8	8	
Stadel	6	6	8	8	2	8	8	8	
Steinen	4	6	8	2	8	4	6	6	
Steißlingen	6	4	6	6	4	6	6	6	
Stetten a. k. M.	6	6	6	8	4	6	6	6	
Stockach	6	6	6	6	2	6	6	6	
Stollhofen	8	8	4	10	10	8	6	6	
Stühlingen	2	2	6	4	6	4	4	6	
Thiengen	2	2	6	4	6	2	6	6	
Tryberg	6	6	4	6	6	4	2	2	
Ueberlingen	6	6	8	8	2	6	6	6	
Villingen	6	6	4	6	6	4	2	4	
Vöhrenbach	6	6	4	6	6	4	2	4	
Waghäusel	12	12	8	12	10	10	8	8	
Waldkirch	6	6	6	6	8	4	4	4	
Waldshut	2	2	8	2	6	2	6	6	
Walldürn	14	14	10	14	12	12	12	10	
Weingarten	10	10	6	10	10	10	8	6	
Weinheim	12	12	8	14	12	12	10	10	
Wertheim	14	14	10	14	12	14	12	12	
Wiesenbach	12	12	8	12	12	12	10	8	
Wiesloch	12	12	8	12	10	10	8	8	
Wilferdingen	10	10	6	10	10	10	8	6	
Wolfach	6	6	2	6	8	6	2	2	

Progressionstabelle von 1840 bis 30.04.1851

der für schwerere Briefe zu entrichtenden Großherzoglich Badischen Porto-Taxen

Taxe des einfachen Briefs bis ¾ Loth inclusive.	über ¾ bis 1 Loth inclus.		über 1 bis 1½ Loth inclus.		über 1½ bis 2 Loth inclus.		über 2 bis 2½ Loth inclus.		über 2½ bis 3 Loth inclus.		über 3 bis 3½ Loth inclus.		über 3½ bis 4 Loth inclus.		über 4 bis 4½ Loth inclus.		über 4½ bis 5 Loth inclus.		über 5 bis 5½ Loth inclus.		über 5½ bis 6 Loth inclus.		über 6 bis 6½ Loth inclus.		über 6½ bis 7 Loth inclus.		über 7 bis 7½ Loth inclus.		über 7½ bis 8 Loth inclus.		Bis zu jedem weiteren Loth inclusive noch:
kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	kr.
2	—	3	—	4	—	5	—	6	—	7	—	8	—	9	—	10	—	11	—	12	—	13	—	14	—	15	—	16	—	17	1
3	—	5	—	6	—	8	—	9	—	11	—	12	—	14	—	15	—	17	—	18	—	20	—	21	—	23	—	24	—	26	1½
4	—	6	—	8	—	10	—	12	—	14	—	16	—	18	—	20	—	22	—	24	—	26	—	28	—	30	—	32	—	34	2
5	—	8	—	10	—	13	—	15	—	18	—	20	—	23	—	25	—	28	—	30	—	33	—	35	—	38	—	40	—	43	2½
6	—	9	—	12	—	15	—	18	—	21	—	24	—	27	—	30	—	33	—	36	—	39	—	42	—	45	—	48	—	51	3
7	—	11	—	14	—	18	—	21	—	25	—	28	—	32	—	35	—	39	—	42	—	46	—	49	—	53	—	56	1	—	3½
8	—	12	—	16	—	20	—	24	—	28	—	32	—	36	—	40	—	44	—	48	—	52	—	56	1	—	1	4	1	8	4
9	—	14	—	18	—	23	—	27	—	32	—	36	—	41	—	45	—	50	—	54	—	59	1	3	1	8	1	12	1	17	4½
10	—	15	—	20	—	25	—	30	—	35	—	40	—	45	—	50	—	55	1	—	1	5	1	10	1	15	1	20	1	25	5
11	—	17	—	22	—	28	—	33	—	39	—	44	—	50	—	55	1	1	1	6	1	12	1	17	1	23	1	28	1	34	5½
12	—	18	—	24	—	30	—	36	—	42	—	48	—	54	1	—	1	6	1	12	1	18	1	24	1	30	1	36	1	42	6
13	—	20	—	26	—	33	—	39	—	46	—	52	—	59	1	5	1	12	1	18	1	25	1	31	1	38	1	44	1	51	6½
14	—	21	—	28	—	35	—	42	—	49	—	56	1	3	1	10	1	17	1	24	1	31	1	38	1	45	1	52	1	59	7
15	—	23	—	30	—	38	—	45	—	53	1	—	1	8	1	15	1	23	1	30	1	38	1	45	1	53	2	—	2	8	7½
16		24	—	32	—	40	—	48	—	56	1	4	1	12	1	20	1	28	1	36	1	44	1	52	2	—	2	8	2	16	8
17	—	26	—	34	—	43	—	51	1	—	1	8	1	17	1	25	1	34	1	42	1	51	1	59	2	8	2	16	2	25	8½
18	—	27	—	36		45	—	54	1	3	1	12	1	21	1	30	1	39	1	48	1	57	2	6	2	15	2	24	2	33	9
19	—	29	—	38	—	48	—	57	1	7	1	16	1	26	1	35	1	45	1	54	2	4	2	13	2	23	2	32	2	42	9½
20		30	—	40	—	50	1	—	1	10	1	20	1	30	1	40	1	50	2	—	2	10	2	20	2	30	2	40	2	50	10
22	—	33	—	44	—	55	1	6	1	17	1	28	1	39	1	50	2	1	2	12	2	23	2	34	2	45	2	56	3	7	11
24	—	36	—	48	1	—	1	12	1	24	1	36	1	48	2	—	2	12	2	24	2	36	2	48	3	—	3	12	3	24	12

Tarifliste von 1840 gültig bis 30.4.1851 ins Ausland.

Von und nach Frankreich, Preußen, Sachsen. (Briefgewicht ¾ Loth, ca. 11,6 g)

Nach Frankreich: Über Kehl = 6 Kr.
Über Lörrach = - Kr.

Nach Preußen östlich der Weser = 16 Kr.
Nach Preußen westlich der Weser = 13 Kr.

Nach Sachsen = 20 Kr.
Von Sachsen = 142 Kr.

Ab 1.6.1846 aus und nach Sachsen = 19 Kr. gemeinschaftliche badisch-sächsische Taxe!

Rainer Brack

Grenzpostämter ab 1840

Nach und von

FRANKREICH

Über Kehl = 6 Kr.
Über Lörrach = - Kr.

Der ***SCHWEIZ***

Über Basel = 6 Kr.
Über Konstanz = 6 Kr.
Über Eglisau = 6 Kr.
Über Rheinfelden = 6 Kr.
Über Rheinheim = 6 Kr.
Über Schaffhausen = 6 Kr.

Dem fürstlich ***THURN & TAXISSCHEN POSTBEZIRKE***

Über Heppenheim = 10Kr.
Über Seligenstadt = - Kr.
Über Worms = 10 Kr.

Dem Königreiche ***WÜRTTEMBERG***

Nach und von Württemberg >
Über Alpirsbach = 2 Kr.
Über Schwenningen = 2 Kr.

Nach Württemberg >
Über Friedrichshafen = 8 Kr.
Über Fürfeld = 8 Kr.
Über Illingen = 8 Kr.
Über Leonbronn und Schwaigern = - Kr.
Über Mengen und Sigmaringen = 6 Kr.
Über Mergentheim = 12 Kr.
Über Ravensburg = 8 Kr.
Über Schramberg = 2 Kr.
Über Tuttlingen = 4 Kr.

Von Württemberg
Über Friedrichshafen = 6 Kr.
Über Fürfeld = 8 Kr.
Über Illingen = 8 Kr.
Über Leonbronn und Schwaigern = - Kr.
Über Mengen und Sigmaringen = 6 Kr.
Mergentheim = 12 Kr.
Ravensburg = 8 Kr.
Schramberg = 2 Kr.
Tuttlingen = 6 Kr.

Tarifliste ab 1.5.1851/58 bis 30.09.1862

Nach dem Postamt	Kr.	Nach dem Postamt	Kr.	Nach dem Postamt	Kr.
AACH	3	HEILIGENBERG	6	PFULLENDORF	3
ACHERN	3	HEITERSHEIM	3	PHILIPPSBURG	6
ADELSHEIM	9	HILZINGEN	3	RADOLFZELL	3
AGLASTERHAUSEN	6	HÖLLSTEIG	3	RANDEGG	3
ALLENSBACH	3	HORNBERG	3	RAPPENAU	6
ALTBREISACH	3	HÜFINGEN	3	RASTATT	6
APPENWEIER	3	HUNDHEIM	9	RENCHEN	3
BADEN - BADEN	3	ICHENHEIM	3	RIEDERN	3
BEROLZHEIM	9	JESTETTEN	3	RIEGEL	3
BEUGGEN	3	KANDERN	3	RIPPOLDSAU	3
BIBERACH	3	KARLSRUHE	6	ROTHENFELS	3
BISCHOFSHEIM a. R.	3	KEHL	3	SÄCKINGEN	3
BISCHOFSHEIM a. T.	9	KENZINGEN	3	SALEM	6
BLUMBERG	3	KIPPENHEIM	3	ST. BLASIEN	3
BLUMENFELD	3	KLEINLAUFENBURG	3	SCHALLSTADT	3
BONNDORF	3	KÖNIGSSCHAFFHAUSEN	3	SCHAPBACH	3
BOXBERG	9	KÖNIGSHOFEN	9	SCHILTACH	3
BRETTEN	6	KONSTANZ	6	SCHLIENGEN	3
BRUCHSAL	6	KORK	3	SCHÖNAU	3
BUCHEN	9	KRAUTHEIM	9	SCHOPFHEIM	3
BÜHL	3	KROZINGEN	3	SCHWETZINGEN	6
BURG	3	KÜLSHEIM	9	SINGEN	3
BURKHEIM	3	LADENBURG	9	SINSHEIM	6
DINGLINGEN	3	LAHR	3	STADEL	6
DONAUESCHINGEN	3	LANGENBRÜCKEN	6	STAUFEN	3
DURLACH	6	LANGENDENZLINGEN	3	STEINEN	3
DURMERSHEIM	6	LENZKIRCH	3	STEISSLINGEN	3
DÜRRHEIM	3	LÖFFINGEN	3	STETTEN a. k. M.	3
EBERBACH	9	LÖRRACH	6	STOCKACH	3
EFRINGEN	6	LUDWIGSHAFEN	3	STOLLHOFEN	3
EICHTERSHEIM	6	MALSCH	6	STÜHLINGEN	3
EIGELTINGEN	3	MANNHEIM	9	SULZBURG	3
ELZACH	3	MARKDORF	6	THIENGEN	3
EMMENDINGEN	3	MEERSBURG	6	TODTNAU	3
ENDINGEN	3	MERCHINGEN	9	TRIBERG	3
ENGEN	3	MÖHRINGEN	3	ÜBERLINGEN	3
EPPINGEN	6	MÖSKIRCH	3	VILLINGEN	3
ERNSTTHAL	9	MOSBACH	6	VÖHRENBACH	3
ETTENHEIM	3	MÜHLBURG	6	WAGHÄUSEL	6
ETTLINGEN	6	MÜLLHEIM	3	WAIBSTADT	6
FREIBURG	3	MUGGENSTURM	6	WALDKIRCH	3
FREUDENBERG	9	MUNZINGEN	3	WALDSHUT	3
FURTWANGEN	3	NECKARBISCHOFSHEIM	6	WALLDÜRN	9
GAGGENAU	3	NECKARGEMÜND	6	WEINGARTEN	6
GEISINGEN	3	NEUSTADT	3	WEINHEIM	9
GENGENBACH	3	OBERKIRCH	3	WERTHEIM	9
GERLACHSHEIM	9	OBERLAUCHRINGEN	3	WIESENBACH	6
GERNSBACH	3	OBERSCHEFFLENZ	9	WIESLOCH	6
GRABEN	6	OFFENBURG	3	WILFERDINGEN	6
GRIESBACH	3	OPPENAU	3	WOLFACH	3
HARDHEIM	9	ORSCHWEIER	3	ZELL a. H.	3
HASLACH	3	OSTERBURKEN	9	ZELL i. W.	3
HAUSACH	3	PETERSTHAL	3		
HEIDELBERG	6	PFORZHEIM	6		

Tarifänderung ab 01.10.1858

Der innerbadische Tarif „über 20 Meilen = 9 Kreuzer“ fällt weg! Es galt nun nur noch „über 10 Meilen = 6 Kreuzer“. In der Tariftabelle sind also alle
„9 Kr.“ durch „6 Kr.“ zu ersetzen.

Tarifänderung ab 01.05.1859

Einführung einer Landpost. Tarifunterteilung:
bis 3 Meilen = 1 Kreuzer
über 3 Meilen bis 10 Meilen = 3 Kreuzer
Es wurde eine neue Entfernungsübersicht geschaffen, für Postämter die max. 3 Meilen (ca. 22,2 Km) voneinander entfernt lagen:
Von der Postexpedition ST. GEORGEN nach:

Donaueschingen	Schiltach
Dürrheim	Triberg
Elzach	Villingen
Furtwangen	Vöhrenbach
Hausach	Wolfach
Hornberg	

Tarifänderung ab 01.10.1862

Einheitsporto im INLAND (Baden) bis 1 Loth = 3 Kr., jedes weitere Loth 3 Kr. Ortsbriefe kosten ebenfalls 3 Kr.!

Tarifänderung ab 01.07.1864

Ortsbriefe kosten nun wieder 1 Kr.!

Tarifänderung ab 01.01.1868

Einheitstarif bis 1 Loth = 3 Kr. über 1 Loth bis 15 Loth 7 Kr. Ortsbriefe 1 Kr.

Tarife nach Bayern, Preußen, Thurn u. Taxis

Siehe Tarifliste

Tarif nach Württemberg

Württemberg trat erst Mitte Oktober 1851 dem DÖPV bei; danach die Regel: bis 10 Meilen 3 Kr., über 10 Meilen bis 20 Meilen = 6 Kr., über 20 Meilen = 9 Kreuzer. Gültig bis zum 31.12.1867.

Tarif nach Österreich

Generell 9 Kr. Erfolgte die Beförderung über den Leitweg „Schweiz“ (Konstanz > St. Gallen), dann erhöhte sich das Porto um die Transittaxe von 3 Kr. Ab etwa 1859 fiel auch diese Transittaxe fort, da der Leitweg nur noch über Württemberg bzw. Bayern lief.
Gesamttaxe = Porto 3/6/9 Kr. für den DÖPV + 3 Kr. Schweizer Transittaxe.

Rainer Brack

Postämter in Vorarlberg und Tyrol

Nach dem Postamt	Kr.	Nach dem Postamt	Kr.	Nach dem Postamt	Kr.
Balzers	**9**	Imst	**12**	Schruns	**12**
Betzau	**9**	Landeck	**12**	Seefeld	**12**
Bludenz	**12**	Lermos	**12**	Silz	**12**
Bregenz	**9**	Mals	**12**	Stuben	**12**
Campo Dolcino	**12**	Miemingen	**12**	Telfs	**12**
Daalas	**12**	Nassereut	**12**	Vaduz	**9**
Dornbirn	**9**	Nauders	**12**	Zierl	**12**
Egg	**9**	Pfunds	**12**		
Feldkirch	**9**	Reutte	**12**		
Fliersch	**12**	Ried	**12**		
Hohenems	**9**	St. Anton	**12**		

Tarif nach der Schweiz

Ab dem 23.4.1852 bis 1868:
Bis zum Grenzpunkt „Basel / Schaffhausen“ = 3 Kr.
Ab 1855: Grenzpunkt „Konstanz / Schaffhausen“ = 3 Kr. für die östlichen Kantonen der Schweiz: Appenzell, Glarus, Graubünden, St. Gallen, Thurgau. Sonst wie vor.
Ab 1859: Grenzpunkt nur noch „Basel / Schaffhausen“.
Zuzüglich des Schweizer Tarifes von 3 Kr. bzw. 6 Kr.
Ab 1868: Einheitstarif bis 1 Loth = 7 Kr.

Mi. Nr. U12+23+24+25a auf Brief aus St. Georgen in die Schweiz

Beschreibung:

Prüfung:

Auktion:
64. Hobbyphil. 03.2005, Los 40538, Ausruf EUR 2.700,-- + Aufgeld.

Absender: Aus PE St. Georgen. **Ziel:** Schweiz
Marke : Mi. Nr. U12+23+24+25a **Datum:** 187?.
Stempel : Typ ***3*** s.
Tarif : 7 Kr. für Porto und Einschreiben = 14 Kr..
Leitweg : Mit der Briefpost über Basel.
Reg. Nr. : 2329 **Bemerkung:** Satzbrief als Ganzsache.

Rainer Brack

Tarif nach bzw. über Frankreich

Ab 1846 bis 13.12.1856:
Nach dem deutschen Grenzpostamt Kehl = 3 Kr.
Ab 1.1.1857 bis 31.12.1971: Generell 3 Kr. innerbadische Taxe bis zum Grenzpostamt.

Mi. Nr. 6(2) auf Brief aus St. Georgen nach Strassburg

Beschreibung:
Sehr seltener Tarif!
Gültig nur bis 31.12.1856!
Marken waren zugelassen ab Mai 1855.
Prüfung:

Auktion:
Willhuber 04.1988, Los 1779, Ausruf EUR 600,-- + Aufgeld.
Chiani, 05.2003, Zuschlag EUR 450,-- + Aufgeld.

Absender : Aus St. Georgen. **Ziel:** Strassburg/Frankreich
Marke : Mi. Nr. 6(2) **Datum:** 1856.12.16.
Stempel : Nr. „**124**“ s., Nebenstempel Typ ***2*** s.
Tarif : 3 Kr. für Baden + 3 Kr. für Frankreich, Grenzrayon.
Leitweg : Über Kehl.
Reg. Nr. : 2338 **Bemerkung:** P.P. von St. Georgen, P.D. von Kehl. Tarif von 1846.

Mi. Nr. U2A+8 auf Brief aus St. Georgen nach Marseille

Beschreibung:

Prüfung:

Auktion:
84. Württ. Aukt. Stuttg., 02.2003, Los 517, Ausruf EUR 1.000,-- + Aufgeld.

Absender : Aus PE St. Georgen. **Ziel:** Marseille/Frankreich
Marke : Mi. Nr. U2A + 8 **Datum:** 1860.03.25.
Stempel : Nr. „**124**“ s., Nebenstempel Typ ***2*** s.
Tarif : 3 Kr. für Baden + 6 Kr. für Frankreich.
Leitweg : Mit der Briefpost über Kehl.
Reg. Nr. : 2648
Bemerkung: Stempel.

Mi. Nr. 5 + 7 auf Brief aus St. Georgen nach Straßburg

Beschreibung:
.

Prüfung:
Flemming

Auktion:
Sem, 04.2003, Zuschlag
EUR 1.800,-- + Aufgeld.

Absender: Aus St. Georgen **Ziel:** Strassburg/Frankreich
Marke : Mi. Nr. 5 + 7 **Datum:** 1856.06.01.
Stempel : Nr. „**124**“ s., Nebenstempel Typ ***2*** s.
Tarif : Grenztarif, Baden 3 Kr. + 1,5 fach Frankreich 4 Kr. = 7 Kr..
Leitweg : Über Kehl.
Reg. Nr. : 3324 **Bemerkung:** Tarif

Tarif nach Italien über die Schweiz

A) Nach Österreichisch Italien der „Lombardei“ bis 1859:
Porto 9 Kr. über 20 Meilen + 3 Kr. Transit ab Nov. 1852 (davor 6 Kr.)

B) Nach Österreichisch Italien „Venetien“ bis 1866:
Porto 9 Kr. über 20 Meilen + 3 Kr. Schweizer Transit ab Nov. 1852 (davor 6 Kr.).
Ab ca. 1860 Leitwegänderung über Tyrol; kein Transitzuschlag.

C) Nach dem Königreich „Sardinien“ bzw. „Italien“:
Porto bis zur Schweizer Grenze 3 Kr. + Schweizer Transit 6 Kr. + italienische Taxe.

Grenzrayon 1868 mit der Schweiz

(St. Blasien.)
Gränichen.
Hägendorf.
Hard b. Affoltern.
Hendschiken.
Hettlingen.
Höllstein.
Höngg.
Kaiserstuhl.
Klingnau.
Kloten.
Kölliken.
Läufelfingen.
Laufenburg, Groß=
Laufen.
Lengnau (Aargau).
Lenzburg.
Liestal.
Meisterschwanden.
Mellingen.
Möhlin.
Muttenz.
Neftenbach.
Neuhausen.
Neunkirch.
Niederglatt.
Niederschönthal.
Niederweningen.
Oberendingen.
Oberentfelden.
Olten.
Othmarsingen.
Pratteln.
Rafz.
Regensberg.
Reinach (Baselland).
Rheinfelden.
Riehen.
Rorbas.
Schaffhausen.
Schleitheim.
Schöfflisdorf.
Schöftland.
Schönenwerth.
Schweizerhalle.
Seengen.
Seon.
Siffach.
Stammheim.
Stein (Aargau).
Thayngen.
Turgi.
Uhwiesen.
Unterhallau.
Unterkulm.
Unterneuhaus.
Villmergen.
Waldenburg.
Wallisellen.
Wegenstetten.
Wildegg.
Wohlen.
Zurzach.

St. Georgen.

Neunkirch.
Schaffhausen.
Schleitheim.
Thayngen.
Unterhallau.
Unterneuhaus.

Schallstadt.

Arlesheim.
Basel.
Basel=Augst.
Birsfelden.
Laufenburg, Groß=
Möhlin.
Muttenz.
Niederschönthal.
Pratteln.
Rheinfelden.
Riehen.
Schweizerhalle.
Stein (Aargau)

Schliengen.

Aesch (Baselland).
Arlesheim.
Balsthal.
Basel.
Basel=Augst.
Birsfelden.
Boncourt.
Breitenbach.
Büren (Solothurn).
Büsserach.
Courrendlin.
Delémont (Delsberg).
Dornach=Bruck.
Fregiécourt.
Frick.
Gelterkinden.
Grellingen.
Hägendorf.
Höllstein.
Langenbruck.
Läufelfingen.
Laufen.
Laufenburg, Groß=
Laufen.
Liestal.
Möhlin.
Muttenz.
Niederschönthal.
Olten.
Pratteln.
Reinach (Baselland).
Rheinfelden.
Riehen.
Schweizerhalle.
Siffach.
Stein (Aargau).
Waldenburg.
Wegenstetten.

Schönau.

Aarau.
Aarburg.
Aesch (Baselland)
Arlesheim.
Baden.
Basel.
Basel=Augst.
Birsfelden.
Breitenbach.
Brugg.
Büren (Solothurn).
Büsserach.
Dornach=Bruck.
Frick.
Gelterkinden.
Gränichen.
Grellingen.
Hägendorf.
Hendschiken.
Höllstein.
Kaiserstuhl.
Klingnau.
Kölliken.
Langenbruck.
Läufelfingen.
Laufen.
Laufenburg, Groß=
Laufen.
Lengnau (Aargau).
Lenzburg.
Liestal.
Mellingen.
Möhlin.
Mümliswil.
Muttenz.
Neunkirch.
Niederschönthal.
Niederweningen.
Oberendingen.
Oberentfelden.
Olten.
Othmarsingen.
Pratteln.
Reinach (Baselland)
Rheinfelden.
Riehen.
Schleitheim.
Schöfflisdorf.
Schönenwerth.
Schweizerhalle.
Siffach.
Stein (Aargau).
Turgi.
Unterhallau.
Unterneuhaus.
Waldenburg.
Wegenstetten.
Wildegg.
Zurzach.

Schopfheim.

Aarau.

(Schopfheim.)
Aarburg.
Aarwangen.
Aesch (Baselland).
Arlesheim.
Attiswil.
Baden.
Balsthal.
Basel.
Basel=Augst
Beinwil.
Birrwil.
Birsfelden.
Boniswil.
Breitenbach.
Bremgarten.
Brugg.
Büren (Solothurn).
Büsserach.
Courrendlin.
Dagmersellen.
Delémont (Delsberg).
Dielsdorf.
Dietikon.
Dornach=Bruck.
Dürrmühle.
Egerkingen.
Fahrwangen.
Frick.
Gelterkinden.
Gränichen.
Grellingen.
Hägendorf.
Hendschiken.
Höllstein.
Kaiserstuhl.
Klingnau.
Kölliken.
Langenbruck.
Langenthal.
Läufelfingen.
Laufen.
Laufenburg, Groß=
Laufen.
Lengnau (Aargau).
Lenzburg.
Liestal.
Meisterschwanden.
Mellingen.
Möhlin.
Mümliswil.
Murgenthal.
Muttenz.
Neunkirch.
Niederschönthal.
Niederweningen.
Oberbuchsiten.
Oberendingen.
Oberentfelden.
Oensingen.
Olten.
Othmarsingen.
Pfaffnau.
Pratteln.

(Schopfheim.)
Regensberg.
Reiden.
Reinach (Baselland).
Rheinfelden.
Riehen.
Schleitheim.
Schöfflisdorf.
Schöftland.
Schönenwerth.
Schweizerhalle.
Seengen.
Seon
Siffach.
Stein (Aargau).
Triengen
Turgi
Unterhallau.
Unterkulm.
Unterneuhaus.
Villmergen.
Waldenburg.
Wangen (Bern).
Wegenstetten.
Wiedlisbach.
Wildegg.
Wohlen.
Zofingen.
Zurzach.

Singen.

Aadorf.
Affoltern bei Höngg.
Altnau.
Amriswil.
Andelfingen.
Außersihl.
Baden.
Bäretschweil.
Bassersdorf.
Bauma.
Bazenhaid.
Benken (Zürich).
Berlingen.
Bischofszell.
Brunnadern.
Bülach.
Bürglen.
Bütschwil.
Degersheim.
Dielsdorf.
Dießenhofen.
Dübendorf.
Effretikon.
Eglisau.
Elgg.
Embrach.
Engstringen.
Erlen.
Ermatingen.
Eschlikon.
Fehraltorf.
Feuerthalen.

(Singen.)
Fischenthal.
Flawil.
Fluntern.
Frauenfeld.
Glattfelden.
Gossau (St Gallen).
Gossau (Zürich).
Greifensee.
Hard bei Affoltern.
Hauptweil.
Hettlingen.
Hinweil.
Hittnau.
Höngg.
Illnau.
Islikon.
Kaiserstuhl.
Klingnau.
Kloten.
Kollbrunnen.
Kreuzlingen.
Lengnau (Aargau).
Lütisburg.
Märstetten.
Mazingen.
Mönchaltorf.
Müllheim.
Münchweilen.
Neftenbach.
Neuhausen.
Neukirch.
Neumünster.
Neunkirch.
Niederglatt.
Niederweningen.
Oberendingen.
Pfäffikon (Zürich).
Pfyn.
Räterschen.
Rafz.
Regensberg.
Romanshorn.
Rorbas.
Rykon.
Schaffhausen.
Schleitheim.
Schöfflisdorf.
Schwerzenbach.
Siegershausen.
Stammheim.
Steckborn.
Stein a. Rh.
Sulgen.
Tägerweilen.
Thayngen.
Tobel.
Töß.
Turbenthal.
Uhwiesen.
Unterhallau.
Unterneuhaus.
Uster.
Uttweil.

(Singen.)
Uzwil.
Wängi.
Wallisellen.
Weinfelden.
Wezikon.
Wiesendangen.
Winterthur.
Wellishofen.
Wyl.
Wyla.
Zollikon.
Zürich.
Zurzach.

Staufen.

Aesch (Baselland).
Arlesheim.
Basel.
Basel=Augst.
Birsfelden.
Büren (Solothurn).
Dornach=Bruck.
Frick.
Gelterkinden.
Grellingen.
Höllstein.
Klingnau.
Laufenburg, Groß=
Laufen.
Liestal.
Möhlin.
Muttenz.
Niederschönthal.
Pratteln.
Reinach (Baselland)
Rheinfelden.
Riehen.
Schweizerhalle.
Siffach.
Stein (Aargau).
Wegenstetten.

Steinen.

Aarau.
Aarburg.
Aarwangen.
Aesch (Baselland)
Arlesheim.
Attiswil.
Baden.
Balsthal.
Basel.
Basel=Augst.
Birsfelden.
Boniswil.
Breitenbach.
Brugg.
Büren (Solothurn)
Büsserach.
Courrendlin.
Delémont (Delsberg

Besondere Briefe, Marken und Stempelfarben

Mi. Nr. 1a auf Brief

Kein Brief bis heute bekannt!

Mi. Nr. 16, 3 Kreuzer eng gezähnt

Marke bei diesem Postamt nicht nachgewiesen!

Mi. Nr. 21a/b auf Brief

Kein Brief registriert!

Einziehung der 18 Kr. – Marke: Im „Verzeichnis der von den Postanstalten infolge Erlasses vom 22. 9. 1868 Nr. 43273 eingelieferten Freimarken a 18 Kr.“ findet sich für die Postexpedition „St. Georgen“ die Anzahl der Rücklieferung:

Kein Stück

Mi. Nr. 22a/b auf Brief

Kein Brief registriert!

Landpostmarken auf Brief

Einziehung der 12 Kr. – Landpostmarken: Am 18. 10. 1869 zurückgeliefert: 200 Stück.

Briefe, Übersicht

Mi. Nr. 4b auf Brief aus St. Georgen nach Frankreich/Strassburg

Absender : Aus PE St. Georgen. **Ziel:** Strassburg/Frankreich
Marke : Mi. Nr. 4b **Datum:** 1857.02.06.
Stempel : Nr. „**124**“ s., Nebenstempel Typ ***2*** s.
Tarif : 3 Kr. für Baden + 6 Kr. für Frankreich.
Leitweg : Über Kehl.
Reg. Nr. : 3720
Prüfung :
Auktion :
Bemerkung: Tarif und Stempel.

Mi. Nr. 6(2) auf Brief aus St. Georgen nach Frankreich/Strassburg

Absender : Aus PE St. Georgen. **Ziel:** Strassburg/Frankreich
Marke : Mi. Nr. 6(2) **Datum:** 1856.
Stempel : Nr. „**124**“ s., Nebenstempel Typ ***1 (1241)*** s.
Tarif : 3 Kr. für Baden + 3 Kr. für Frankreich, Grenzrayon.
Leitweg : Über Kehl.
Reg. Nr. : 3540
Prüfung :
Auktion :
Bemerkung: Gültiger Tarif von 1846 bis 1856. 11/AED in „rot“ von Strassburg

Mi. Nr. 7 auf Brief aus St. Georgen nach Frankreich/Strassburg

Absender : Aus PE St. Georgen. **Ziel:** Strassburg/Frankreich
Marke : Mi. Nr. 7 **Datum:** 185.10.31.
Stempel : Nr. „**124**“ s., Nebenstempel Typ ***2*** s.
Tarif : 3 Kr. für Baden + 3 Kr. für Frankreich. Grenztarif!
Leitweg : Über Kehl.
Reg. Nr. : 3721
Prüfung :
Auktion :
Bemerkung: Gültiger Tarif von 1846 bis 1856. 11/AED in „rot“ von Straßburg

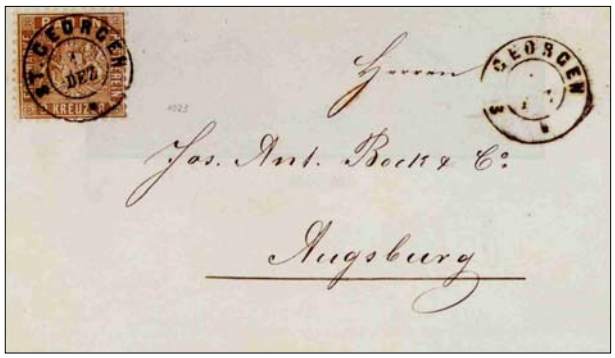
Mi. Nr. 9 auf Brief aus St. Georgen nach Unterkirnach/Villingen

Absender : PE St. Georgen/LO Sommerau „2“.
Ziel : LO Unterkirnach/PE Villingen
Marke : Mi. Nr. 9 **Datum:** 186?.8.05.
Stempel : Nr. „**124**“ s., Nebenstempel Typ ***2*** s.
Tarif : 1 bis 3 Meilen + Landposttaxe + Bestellgeld noch zu bezahlen.
Leitweg : Brief-Landpost
Reg. Nr. : 4226
Prüfung :
Auktion :
Bemerkung: Frankatur.

Mi. Nr. 12 auf Brief nach Breslau

Absender : Aus PE St. Georgen **Ziel:** Breslau
Marke : Mi. Nr. 12 **Datum:** 1861.12.13.
Stempel : Nr. „**124**“ s., Nebenstempel Typ ***3*** s.
Tarif : 9 Kr. im DÖPV über 20 Meilen.
Leitweg : Briefpost
Reg. Nr. : 2978
Prüfung :
Auktion : 22. Kruschel 1985, Los 379, Ausruf EUR 350,-- + Aufgeld.
Bemerkung: Stempel

Mi. Nr. 15c auf Brief aus St. Georgen nach Augsburg



Absender : Aus PE St. Georgen. **Ziel:** Augsburg
Marke : Mi. Nr. 15c **Datum:** 186?.12.01.
Stempel : Typ ***3*** s.
Tarif : 9 Kr. im DÖPV über 20 Meilen.
Leitweg : Bahnpost.
Reg. Nr. : 2656
Prüfung :
Auktion : Württemb. Aukt. Los 7023, Ausruf Euro 1.300,-
Bemerkung: Frankatur.

Mi. Nr. 18 + 20a + 23(2) auf Brief aus St. Georgen nach Villingen

Absender : Aus PE St. Georgen. **Ziel:** PE Villingen
Marke : Mi. Nr. 18 + 20a + 23(2) **Datum:** 186?.11.23.
Stempel : Typ ***3*** s.
Tarif : 2 facher Brief, 7 Kr. Porto + 7 Kr. Einschreiben.
Leitweg : Briefpost
Reg. Nr. : 3880
Prüfung : Englert
Auktion :
Bemerkung: Frankatur.

Mi. Nr. 23 auf Brief aus St. Georgen nach Freiburg

Absender : Aus PE St. Georgen **Ziel:** PE Freiburg
Marke : Mi. Nr. 23 **Datum:** 187?.07.01.
Stempel : Typ ***3*** s.
Tarif : Drucksache.
Leitweg : Briefpost
Reg. Nr. : 3071
Prüfung :
Auktion : 14. Wohlfeil 12.1995, Los1267, EUR 65,-- + Aufgeld.
Bemerkung: Stempel

Mi. Nr. 24 auf Brief aus St. Georgen nach Wien

Absender : Aus PE St. Georgen **Ziel:** Wien
Marke : Mi. Nr. 24 **Datum:** 187?.05.01.
Stempel : Typ ***3*** s.
Tarif : Porto 3 Kr.
Leitweg : Briefpost
Reg. Nr. :
Prüfung :
Auktion : 72. Rauhut, 01.2003, Los 229, Ausruf EUR 60,-- + Aufgeld.
Bemerkung: Stempel

Mi. Nr. U14 + 23(2) + 24 auf Ganzsache aus St. Georgen nach Lugano/Schweiz

Absender : Aus PE St. Georgen. **Ziel:** Lugano/Schweiz
Marke : Mi. Nr. U14 + 23(2) + 24 **Datum:** 186?.07.22.
Stempel : Typ ***2*** s.
Tarif : 7 Kr. Porto + 7 Kr. für Einschreiben.
Leitweg : Über Basel.
Reg. Nr. : 4000
Prüfung :
Auktion : 92. Württemb. Aukt. Haus, 03.2005, Los 1997, Ausruf EUR 2.800,-- + Aufgeld.
Bemerkung: Tarif und Stempel.

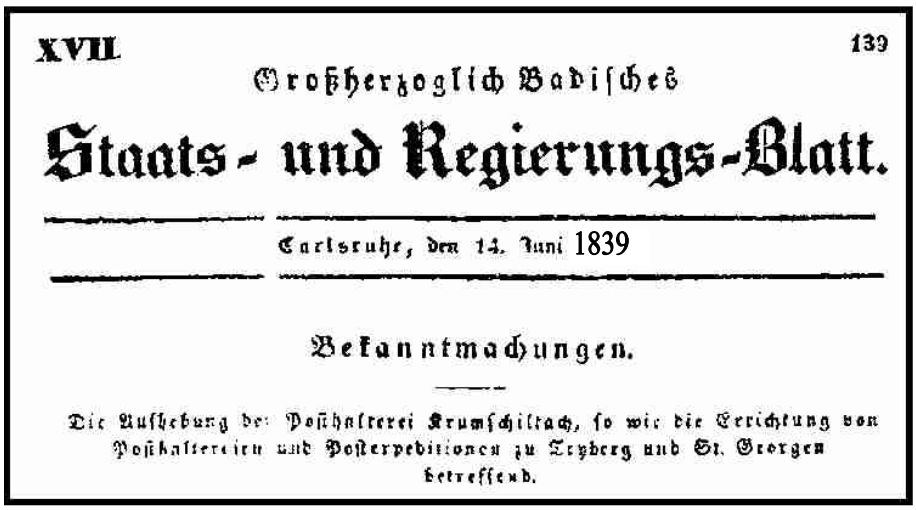
Mi. Nr. 7(2) auf Brief aus St. Georgen nach Breslau, 19.08.1855

Absender : Aus PE St. Georgen. **Ziel:** Breslau
Marke : Mi. Nr. 7(2) **Datum:** 1855.08.19.
Stempel : Nr. „**124**“ s., Nebenstempel Typ ***1 (1241)*** s.
Tarif : 9 Kr. über 20 Meilen im DÖPV; überfrankiert.
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. :
Prüfung : Muß geprüft werden!
Auktion :
Bemerkung:

Postgeschichtliche Betrachtung

(„Die amtlichen Aufgabestempel der Post in der Gemeinde St. Georgen im Schwarzwald“ von Josef Snackers, Heft 2001, Post-und Telekommunikationsgeschichte, 2001, Regionalbereich Südwest)

Als am 1. Juli 1839 die erste offizielle Postkutsche die neue badische Landstraße Nr. 29 an befuhr, da fuhr sie praktisch am Ort St. Georgen vorbei. Die neue Straße verlief unterhalb der Stadt, wie das auch heute noch bei der an B 33 der Fall ist. Das Großherzogliche Staatsministerium hatte die Straße als Fernstraße konzipiert und sie bei allen Orten zwischen Hornberg und Villingen aus den Ortskernen herausgehalten. Wer zur »Posthalterey« wollte, musste hinab ins Tal, wo der damalige Löwenwirt M. Haas nach einer Genehmigung durch die Ober-Post-Direction aus Karlsruhe vom 4. Mai 1838 ein hinlänglich geräumiges Posthaus nebst einer Gastwirtschaft und den erforderlichen Stallungen für die Pferde errichtet hatte. Zur Ausstattung seines Büros gehörte auch der erste amtliche Poststempel, der im oben stehenden Textfeld gezeigte schlichte Einzeiler; er zeigt nur den Ortsnamen, reichte also für den Postbeamten am Empfangsort für die Portoberechnung völlig aus. Der Stempel kommt meistens in Schwarz vor, in einigen Fällen auch in Rot. Festgestellt habe ich ihn in der im Textfeld angegebenen Zeit. Natürlich muss er auch früher benutzt und kann noch später verwendet worden sein, allein das lässt sich bis dato noch nicht belegen. Besonders reizvoll müsste es sein, einen »Ersttagsstempel« vom 1. 7.1839 zu finden. Da der Stempel kein Datum trägt, kann man das nur anhand von Sekundärmerkmalen feststellen, z. B., durch das Datum des dazugehörigen Schreibens, wenn es noch erhalten ist.
Eine Datumsangabe im Stempel war bei dem insgesamt geringen Briefaufkommen nicht nötig, denn die Briefe wurden einzeln in Listen eingetragen, die mit der Post befördert wurden und als Nachweis für die Einlieferung mit Datum und Ort genügten.



XVII 139

Großherzoglich Badisches

Staats- und Regierungs-Blatt.

Carlsruhe, den 14. Juni 1839

Bekanntmachungen.

Die Aufhebung der Posthalterei Krumschiltach, so wie die Errichtung von Posthaltereien und Posterpeditionen zu Triberg und St. Georgen betreffend.

Am 1. Mai 1851 gab das Großherzogtum Baden - dem Beispiel einiger anderer Staaten folgend - seine ersten Briefmarken heraus. Man dachte aber beileibe nicht daran, die bisherigen Ortsstempel zur Entwertung dieser Marken zu verwenden, sondern gab dazu für jedes Postamt einen speziellen Fünfringstempel heraus, in dessen Innenkreis eine Zahl stand.

Fünfringstempel
20.2.1854 – 18.7.1867

1.11.1840 – 28.5.1861

Die Festlegung erfolgte in alphabetischer Reihenfolge nach der damaligen Liste der Postorte in Baden. Für St. Georgen ergab sich die Zahl 124. Dieser Stempel wurde also auf der Briefmarke abgeschlagen, während der bisherige Ortsstempel daneben gesetzt werden musste - eine etwas umständliche und für uns heute schwer zu verstehende Prozedur. Natürlich gab es auch Abweichungen, wenn die Stempel nicht bestimmungsgemäß verwendet wurden, meistens wohl unbeabsichtigt, aber solche Fehler werden heute schon fast als Raritäten behandelt und teilweise hoch bewertet.

Mit der Einführung von Briefmarken musste das Porto vom Absender entrichtet werden; der Ortsstempel wurde nicht mehr zur Gebührenermittlung gebraucht. Auf der anderen Seite nahm die Zahl der Briefsendungen so stark zu, dass man sie nicht mehr alle in Listen eintragen konnte. Zur Laufzeitkontrolle waren aber Zeitangaben nötig, zunächst nur Tag und Monat, später auch Stunde und Jahreszahl. Dazu verwendete man anfangs Zweikreisstempel und setzte Tag und Monat in die Mitte des inneren Kreises. Dabei handelte es sich um Einstecktypenstempel, auch Einsatzstempel genannt. Die variablen Lettern - also Datum und Monat - waren auf Stecktypen angebracht und mussten je nach Bedarf täglich bzw. monatlich ausgewechselt werden. Zur Zierde tragen die beiden St. Georgener Stempel dieses Typs im unteren Teil ein Kreuz oder einen Stern. Beide Stempel gibt es häufig, aber meist nur auf losen Briefmarken;
zu einer vollständigen Datumsbestimmung braucht man den dazugehörigen Umschlag oder den eigentlichen Brief mit der Jahreszahl - und daran hapert es. Entsprechend schwierig ist es, den Verwendungszeitraum festzustellen.

Zweikreisstempel bo2z mit Zierkreuz unten
13.2.1856 – 12.11.1869

Zweikreisstempel bo2z mit Zierstern unten
21.4.1869 – 21.7.1870

Ein interessantes Kapitel sind die wegen ihres Aussehens und ihres speziellen Einsatzzweckes so genannten badischen Uhrradstempel. Mit steigendem Postaufkommen wuchs die Post immer mehr in die Fläche. Die großherzogliche Postverwaltung richtete deshalb mit der Verordnung vom 24. 2.1859 die »Landpostanstalt« ein zur Versorgung der ländlichen Räume. Sie erfolgte durch Postboten, die in bestimmten Abständen festgelegte Routen bedienten. Unterwegs waren »Briefladen« - ähnlich unseren heutigen Briefkästen - aufgestellt, in denen immer ein Stempel mit einer festgelegten Zahl und am Umfang einer Art Zahnkranz deponiert waren. Dort konnte das Publikum frankierte Briefe einwerfen.

Bei der Entnahme musste der Postbote den Brief neben der Briefmarke mit diesem Stempel versehen, so dass man später rückverfolgen konnte, welcher Brieflade er entnommen worden war. Die Marke selbst wurde erst im Postamt abgestempelt. Das dargestellte Beispiel beweist, dass es auch in St. Georgen einen solchen Landbotendienst gab; Dieter Klepper hat in seinem Buch »St. Georgen den Hauptpässen nahe«, S. 178, den Bereich mit Brigach, Buchenberg, Langenschiltach, Peterzell und Stockburg angegeben. Die genauen Routen und die Standorte der einzelnen Briefladen kennt man allerdings nicht mehr.

Einkreisstempel
27.9.1870 – 27.5.1873

So lange man pro Tag nur einen Postabgang hatte, genügte das Datum zur Laufzeitkontrolle noch ohne Stundenangabe. Besonders mit dem Bau der Eisenbahnen war es aber ohne Schwierigkeiten möglich geworden, an vielen Orten mehrere Postabgänge täglich einzurichten, so dass man wiederum zur Überwachung der Laufzeiten auch die Uhrzeit heranzog. Form, Aussehen und Größe des Stempels waren noch nicht genormt; noch zur badischen Zeit kam es zu einem Einkreisstempel; auch er war wiederum ein Einstecktypenstempel, dessen Uhrzeit-Stecktypen sogar mehrmals täglich ausgetauscht werden mussten. Die Uhrzeit wurde 12-stündig angegeben und zur Unterscheidung mit V für Vormittag und N für Nachmittag ergänzt. Bei späteren Stempeln kam auch noch die Jahreszahl hinzu.